



## Großzügige Spende für die Weltziner Dorfkirche

Von Martina Schwenk

Für eine Weile wird das Dach noch unter Planen verborgen bleiben. Ohne die kleine Dorfkirche würde etwas fehlen in Weltzin. Das dachten sich sogar die Mitglieder eines Vereins aus Hessen.

**WELTZIN.** Um die Sanierung der Kirche Weltzin steht es derzeit gut. Die Arbeiten am Dachstuhl sind weit vorangeschritten, in absehbarer Zeit können die Dachziegel gelegt werden. Am Freitag gab es Besuch auf der Baustelle. Der hatte gleich noch einen Scheck im Gepäck. Die kleine Dorfkirche, die Schätzungen zufolge etwa aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammen müsste, war in einem beklagenswerten Zustand. Schon bei einer Vorort-Besichtigung 2016/2017 mit der Denkmalschutzbehörde beklagte der beauftragte Burg Stargarder Architekt Jens Bergmann etwa das löchrige Dach (der Nordkurier berichtete).

### Ärzte und Apotheker als Denkmalschützer

Kirche und Landesdenkmalschutz erklärten die Sanierung zum Notfall. Rund 380 000 Euro soll das Projekt am Ende kosten. Die Kirche gewann mehrere Geldgeber, hat zudem eigene Mittel gesammelt. Vom Notsicherungsfonds kamen 50 000 Euro in die Kasse. 180 000 Euro sind zudem aus dem Denkmalschutzprogramm 8 des Bundes geflossen, wofür sich der Bundestagsabgeordnete Eckhard Rehberg (CDU) eingesetzt hatte (der Nordkurier berichtete). Ein weiterer Geldsegen für das Kleinod in Weltzin ist am Freitag symbolisch überreicht worden. Dafür sind Focko Weberling und seine Frau Birgit mit dem Wohnmobil aus Hessen angereist. Focko Weberling – seines Zeichens Arzt für Allgemeinmedizin – hat vor ein paar Jahren einen Verein gegründet, der sich für Projekte gerade an kleinen Dorfkirchen in ganz Deutschland einsetzt.

Von dem Verein „Initiative im Denkmalschutz engagierter Ärzte und Apotheker“ – kurz IDEA – gehen 20 000



Das Dach ist noch abgedeckt. Die noch guten alten Dachziegel kommen auf den kleinen Anbau. FOTOS (4): MARTINA SCHWENK



Ulrich Marquardt, Focko und Birgit Weberling, Pastor Michael Giebel und Monika Seegebrecht (v.l.n.r.) bei der symbolischen Scheckübergabe.

Euro in den Sanierungs-Topf der Weltziner Kirche. „Es war eine Herzenssache“, sagt Focko Weberling. Das Projekt und die Kirche hatten ihn und seine Frau einfach gerührt. „Es ist ein Stück Identität für ein Dorf. Es ist schön, so etwas zu sehen.“ Für die Kirchengemeinde war ihr Einsatz eine große Hilfe, sagt Pastor Michael Giebel.

Im vergangenen Jahr hatte der Verein zu einer Spendenaktion aufgerufen mit dieser Summe als Ziel. Sie wurde erreicht. Bei der Übergabe vor Ort führten Pastor Michael Giebel, Gemeindegemeindeführer und der

Weltziner Ulrich Marquardt, der das Projekt mit beaufsichtigt, über das Gelände und zeigten bei der Gelegenheit gleich den Baufortschritt.

Zum Schutz vor Regen ist das Dach derzeit mit einer großen Plane verdeckt. Das hat bei den heftigen Niederschlägen der vergangenen Woche zum Glück gehalten, berichtet Ulrich Marquardt. Mit dem neuen Dachstuhl sind die Handwerker fast fertig. „Der trägt die Hauptlast“, erklärt Pastor Giebel. In einem Backstein unter dem Dachstuhl steht eine Zahl: 1823. Vielleicht wurde in dem Jahr ausgebessert, vermuten die

Anwesenden. Neue Balken stehen hell zwischen den zeitgegräbten des alten Dachstuhls hervor. Der bleibt erhalten, nur das Nötigste wurde ausgetauscht. Was dagegen nicht gerettet werden konnte, war die Decke zwischen Kirchenraum und Dachstuhl. Die musste neu gemacht werden. Von unten wird man später durch die Decke nur die Balken des alten Dachstuhls sehen, erklärt Pastor Giebel.

Eine andere Baustelle wird der Giebel Richtung Osten, der nach oben hin sehr dünn gebaut ist und unter anderem verankert werden muss. An der Nordseite der Kirche muss das Mauerwerk trockengelegt werden, die Fenster an der Südseite stehen ebenfalls auf dem Bauplan.

### Für den Dachbelag müssen neue Ziegel her

Was zu jeder Baustelle dazu kommt, sind die kleinen Extras. So war in Weltzin vor Baustart unter anderem ein Vogelgutachter vor Ort, berichtet Pastor Giebel. Der hatte kontrolliert, ob unter dem alten Dach Fledermäuse, Eulen oder andere Vögel leben. Ein Zugang zum Gebälk musste dicht gemacht werden, damit keiner auf die Idee kam, dort zu brüten.

Für den Dachbelag müssen neue Ziegel her, berichtet Pastor Giebel bei der Begehung. Von den alten waren nur noch wenige in einem guten Zustand. Doch diese paar warten auf ihren erneuten Einsatz. „Sie reichen, um den kleinen Anbau zu decken.“

Im Innenraum der Kirche ist derweil alles schützend abgedeckt und eingepackt. Dort soll später noch etwas aufgehübscht werden. Eine spätere Aufgabe wird noch der hölzerne Glockenturm sein, sagt Michael Giebel. Der hat es auch den Besuchern aus Hessen angetan, die bei einem Aufstieg die alte Glocke – auf der in lateinischen Ziffern das Jahr 1835 festgehalten ist – und die Konstruktion des Dachgebälks bewundern. „So etwas sieht man nicht alle Tage“, sagt Birgit Weberling.

Kontakt zur Autorin  
m.schwenk@nordkurier.de



Die alte Glocke und der Dachstuhl des Turms hat die Besucher in ihren Bann gezogen.



Pastor Giebel zeigt Focko Weberling die Kombination aus altem und neuem Dachstuhl.



Ganz nebenbei von  
Tim Prahle

### Eine Stadt der Paradiesvögel

**K**ennen Sie den? Kommen ein Pfau, ein Graupapagei und ein Wellensittich in eine Bar... Nein, einen solchen Witz gibt es wohl noch nicht. Doch langsam müsste er erfunden werden. Denn das Außer-Haus-Leben der Stadt Neubrandenburg scheint seit einiger Zeit für „Wohnungsvögel“ besonders attraktiv gewesen. „Da lachen ja die Hühner“, mag manch einer denken. Aber die kleine Liste lässt staunen: Pfau „Hella“ machte einen Ausflug in die Oststadt und ist mittlerweile von alleine ins Tierheim zurückgekehrt. Graupapagei „Floh“ verbog das Gitter am Balkon und büxte aus. Wellensittich-Dame „Marta“ aus der John-Schehr-Straße hatte es am Dienstagabend wohl nicht ganz so schwer. Sie ist das neueste Mitglied der gefiederten Ausreißerbande. Besitzerin Franziska Witt hatte nach eigenen Angaben übersehen, dass das Fenster nur vom Wind zugestoßen aber nicht geschlossen war. In ihrer Abwesenheit hatte sich das Fenster wieder geöffnet. Und Marta entflog. „Sie ist so eine kleine Pfiffige und Neugierige“, sagt die verzweifelte Vogel-Freundin. Als sie zurückkam, seien ihre anderen drei Wellensittiche alle ganz aufgeregt gewesen. „Ihr Partner „Manni“ sitze jetzt den ganzen Tag am Fenster und versucht, sie wieder anzulocken, beschreibt es Witt. „Die Wellensittiche fliegen



Wellensittich-Dame „Marta“  
FOTO: PRIVAT

in der Wohnung frei herum“, so die Hobby-Ornithologin weiter.

Doch auch wenn zunächst ein paar Tränen flossen, kann die 32-jährige mittlerweile wieder lächeln. Pfauendame Hella hatte sie sogar selbst zwischenhand gesucht. Die erste Hilfsbereitschaft sei auch bei ihr sehr groß gewesen und irgendwo finde sie es ja auch komisch, dass gerade mehrere Paradiesvögel durch die Stadt fliegen. Auch wenn eine Bar – trotz des dann gelungenen Witzanfanges – ganz sicher nicht zu ihrem Ziel gehört.

Wer die kleine Wellensittichdame findet oder erblickt, möge sich bitte bei Franziska Witt unter der Telefonnummer 017680390813 melden. Bei Graupapagei Floh bleibt erster Ansprechpartner das Tierheim „Hinterste Mühle“ unter 0395 7695955.

Kontakt zum Autor  
t.prahle@nordkurier.de

Anzeige

7.-31. Juli 2020  
BOULEVARD NEUBRANDENBURG  
**Street Art**  
FOTOKUNST, MALEREI UND GRAFFITI  
Tore auf - mehr erleben  
Mecklenburgische  
RWV ART  
Boulevard NB  
NEUWOGES

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Am Marktplatz 8, 17087 Altentreptow

<b>Kontakt zur Redaktion</b>	Daniilo Vitense (dv)	03961 222-414
Mirko Hertrich (mio) - Chefredakteur	Martina Schwenk (mars)	03961 222-414
	<b>Newsdesk</b>	
	Christoph Schoenwiese (csc)	
Paulina Jasmer (pj)		0395 4575-288
Susanne Schulz (sz)		0395 4575-482
Roland Gutsch (rg)	Thomas Türülümow (tü)	
Tim Prahle (tp)	Carsten Schönebeck (cs) - Leitung	
Weronika Golletz (wg)		0395 4575-286
<b>Standort Altentreptow</b>	<b>Fax:</b>	0395 56397-585
Christina Weinreich (cw)	03961 222-410	<b>Mail:</b> red-altentreptow@nordkurier.de

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**

Gewerbliches Verkaufsteam	Thomas Marlow	0395 4575-126
	Falk Emmaus	0395 4575-125